

Eine Frage, eine Antwort

Dr. Abdulcabbar Boran

Frage:

Wir sehen heutzutage Menschen, die die Gerechtigkeit Allahs anzweifeln. Wie tritt die Gerechtigkeit Allahs in Erscheinung?

Antwort:

Die Gerechtigkeit Allahs zeigt sich, indem der Person, die einen Lohn verdient, diesen augenblicklich gutschreibt. Die Gerechtigkeit Allahs können wir in vier Gruppen erläutern.

1- Die Gerechtigkeit aus der Perspektive des Systems der Ränge:

Über jedem Menschen befinden sich die „Kirâmen Kâtibin“- (gerechten Schreiber) Engel, die Allah berufen hat. Sie zeichnen fortlaufend unsere Handlungen und Gedanken auf, mit anderen Worten erfassen sie diese in unserem Tatenbuch. So wie die Person die Möglichkeit besitzt durch seinen freien Willen anderen Nutzen zu bringen, so besitzt sie auch die Möglichkeit anderen Schaden zuzufügen. Jener der Nutzen ausübt wird entlohnt, d.h. er wird Ränge gewinnen. Jener der Schaden zufügt wird den Gegenwert sofort bezahlen, d.h. er wird Punkte verlieren.

2 / BAKARA - 202

Ulaicke lechum naßibun mimma keßebe wallachu seriul hßab(hßabi).

Eben diese sind diejenigen, für die es einen Anteil an dem, was sie verdient haben, geben wird (aufgrund des Ranges, den Sie verdient haben). Allah rechnet schnell ab.

2- Die Gerechtigkeit aus der Perspektive der Gewissensbisse:

Wenn die Person, die Gebote und Verbote Allahs nicht einhält, einem Menschen Sulüm (Grausamkeit) zugefügt hat, so wird sie sogleich dessen Unglück verspüren. Dies ist die spirituelle Pein, welche der Geist der Seele zufügt. Die Menschen sagen hierzu „Gewissensbisse“. Währenddessen gibt Allah auch dem physischen Körper eine Bedrücktheit und lässt ihn die Unruhe verspüren. Wenn die Person ein Gebot Allahs vollbracht hat, dann erlebt sie sogleich dessen Glück.

3- Die Gerechtigkeit aus der Perspektive der Grabes-Pein:

Unser Efendi, der Sultan der Nebi (S.A.V. = Friede sei auf ihn) gebietet wie folgt: „Das Grab ist entweder ein Garten aus dem Paradies oder eine Grube aus der Hölle.“ Hieraus schließen wir folgendes: Dass das Grab der Person als Gegenleistung für die positiven Ränge, welche sie innerhalb der vergangenen Zeit, vom Zeitpunkt ihrer Pubertät bis hin zum Tod gewonnen hat, ein Garten aus dem Paradies ist. Aber als Gegenleistung für die gewonnen negativen Ränge ist das Grab eine Grube aus der Hölle. Weil Allahu Teala der Person alles, was im Tatenbuch enthalten ist zeigen wird, auch wenn nur innerhalb eines Zeitraums von 40 Tagen.

4- Die Gerechtigkeit aus der Perspektive der Höllenpein:

Wenn die gewonnenen Ränge der Person, die verlorenen Ränge übertreffen, gibt es als Belohnung das Paradies. Wenn die verlorenen Ränge der Person, die gewonnen Ränge übertreffen, gibt es als Bestrafung die Hölle.

Im 101. Vers der Sure Tewbe bringt Allahu Teala die drei Peinigungen (Gewissens-, Grabes- und Höllenpein) zum Ausdruck:

9 / TEWBE - 100

Weß sabikunel ewwelune minel muchadschirine wel enßari wellesinettebehuchum bi hßanin radjallachu anchum we radu anchu we eadde lechum dschennatin tedschri tachtechel encharu halidine ficha ebeda(ebeden), salickel fewsul asim(asimu).

Allah sagt: Von den Sabikun-el Ewwelin (diejenigen, die früher im Ausüben der Hayr miteinander wettgeeeifert haben, die, indem sie auf dem Rang des Salach ihren Willen Allah ergeben und dadurch zu Absolventen und Beamten von Allah gemacht worden sind) gehörten einige zu den Muchadschirin (die von Mekka nach Medina ausgewandert sind) und einige zu den Enßar (von den Helfern aus

Medina). Und einige gehörten zu denjenigen, die denen (den Enßar und den Muhadschirin) mit Ichßan tabi geworden sind (sie sind Ihnen tabi geworden, weil die Sachabe den Rang des Irschad erreicht haben). Allah ist mit Ihnen zufrieden und sie sind mit Ihm (Allah) zufrieden. Und für Sie hat Allah Paradiese, unter denen Flüsse fließen, hergerichtet und dort werden sie ewig bleiben. Ebendies ist die größte (asim) Belohnung.

Lasst uns eine Kurzgeschichte erzählen, welche die Gerechtigkeit Allahs am besten verdeutlicht. Der Meister Sümbül sagt zu seinen Jüngern: „**Geht hinaus, lauft umher. Wo immer ihr eine Ungerechtigkeit, ein Sulüm entdeckt, erzählt mir davon**“ Nach einer Weile kehrten die Schüler zurück und schilderten ihrem Mürschid die erlebten Ungerechtigkeiten, ausgenommen eines Schülers. Dieser sagte nichts. Der Meister Sümbül fragte ihn: „**Mein Kind, du hast nichts gesagt. Bist du nicht hinausgegangen?**“. Er antwortete: „**Ich bin auch hinaus mein Meister, aber alles hat sich im Gleichgewicht befunden.**“ Allahu Teala hat dem Herzensauge von Merkes (Mitte, Zentrum) Efendi gezeigt, dass Allah die Rechnung schnell begleicht, d.h. dass alle Ränge den Berechtigten augenblicklich zugewiesen werden und die Gerechtigkeit sichergestellt wird.

Allahu Teala beschreibt im Koran-i Kerim drei Verhaltensweisen gegenüber den Ereignissen:

1- Ksas (Auge um Auge Zahn um Zahn)

Sagen wir, dass eine Person eine Sünde begeht, indem sie jemanden auf die Wange schlägt. Die schlagende Person, verliert Ränge, weil sie Sulüm gefügt und der Engel auf ihrer linken Seite nimmt die negativen Ränge auf ihrer Waagschale auf. Die Punkte, die sie verloren hat, werden der Person gut geschrieben, welche geschlagen wurde. Sollte die geschlagene Person dies erwidern, so kommt das Ereignis des Ksas (Auge um Auge Zahn um Zahn) zustande. Die Punkte, welche sie verdient hat, hat sie erneut der Gegenseite verschenkt. Null zu Null, Null im Sinn, das bedeutet, dass denen, die Feuer mit Feuer vergelten, Asche übrigbleibt. Obwohl das Recht das Gleiche mit dem Gleichen zu vergelten akzeptiert wird, ist sie eine ungewünschte Verhaltensweise. Denn Allah möchte von uns, dass wir fortwährend Punkte gewinnen. Wenn wir ein Leben wünschen, welches nach Allah ausgerichtet ist, dann sollte das Gleiche mit dem Gleichen zu vergelten nicht unsere Aufgabe sein.

2-Ruhig zu bleiben gegenüber Schlechtigkeit, d.h. zu vergeben

Allahu Teala gebietet in der Dschaßiye 14:

45 / DSCHAßIYE - 14

Kul lillesine amenu jagfiru lillesine la jerdshune ejjamallachi li jedschsiye kawmen bi mah kanu jeckßibun (jeckßibune).

Sag zu den Amenu: „Sie sollen dem Volk vergeben, das nicht an die Tage Allah's (das sie kommen werden) glaubt und das (Allah) bestrafen wird für das, was sie erlangt haben“.

Die Empfehlung von Allah an uns ist, sogar wenn wir Leid ausgesetzt sind nicht zu reagieren. Unser Efendi, der Prophet und Sultan der Nebi (S.A.V. = Friede sei auf ihn) gebietet: „Für den Salim gilt die Zeit abzuwarten und für den Leidtragenden gilt geduldig zu sein.“ Auch wenn die Person einer Ungerechtigkeit ausgesetzt wird, bleibt sie geduldig und gibt keine Antwort, weil sie erkennt, dass dies für sie eine Prüfung ist, die von Allah kommt.

3-Der Schlechtigkeit mit Hayr begegnen

Sowie die Person der ausgesetzten Ungerechtigkeit nicht erwidert, so versucht sie gleichzeitig die Gegenseite vor diesem Fehler zu bewahren. Dadurch gewinnt sie erneut. Fussilet-34:

41 / FUSSILET - 34

We la teßtewil haßnetu we leß sejjieh (sejjietu), idfa' billeti hije achßenu fe isellesi bejnecke we bejnechu adawetun ke ennechu welijjun hamim (hamimun).

Haßene (Gutes) und Seyyiat (Böses) sind nicht gleich. Begegne ihm (dem Bösen) auf die schönste Art. Dann wird derjenige, zwischen dem und dir Feindschaft ist, wie ein vertrauter Freund.

Der Sultan der Nebi, unser Efendi der Prophet (S.A.V. = Friede sei auf ihn) gebietet:

„Die Person, die an Allah und an das Yewm'il Achir glaubt, soll ihrem Nachbarn kein Leid zufügen.“ Wir werden keinem Leid zufügen. (Schura 41-42).

„Die Person, die an Allah und an das Yewm'il Achir glaubt, soll entweder das Hakk aussprechen oder still sein.“ Wir werden nicht auf negative Weise antworten.

„Die Person, die an Allah und an das Yewm'il Achir glaubt, ihrem Gast offerieren.“ Wir werden vergeben (Araf-199, Sura-40 und 43)

Also ist die Möglichkeit gegeben, dass die Person das Gleiche mit dem Gleichen bestraft aber wer vergibt und İblach (Reinigung der Seele) übt, dessen Belohnung gehört Allah. Vergeben und der Schlechtigkeit mit Gutem zu antworten (berichtigen), ist das, was Allah von uns erwartet. Möge Allah mit euch allen zufrieden sein.

Dr. Abdulcabbar Boran